

Pressemeldung

Psychosoziale Krebsberatung Aschaffenburg erhält Spende für 2018

Rotary Club Alzenau und Aschaffenburg-Schönbusch spenden 15.000 Euro für die Krebsberatung in Aschaffenburg

Aschaffenburg, 23. November 2017: Die ambulante Psychosoziale Krebsberatung Aschaffenburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. kann sich über eine Spende in Höhe von 15.000 Euro für ihr Beratungsangebot 2018 freuen. Der Rotary Club Alzenau spendete am 21. November 10.000 Euro. Hinzu kamen 5.000 Euro vom Rotary Club Aschaffenburg-Schönbusch. „Wir möchten, dass krebskranke Menschen in der Region Untermain schnell und wohnortnah professionelle Beratung und Hilfe von einem qualifizierten Psychoonkologen erhalten. Deshalb unterstützen wir die Krebsberatung Aschaffenburg der Bayerischen Krebsgesellschaft auch 2018 mit einer Spende“, erklärten die Präsidenten der Rotary-Clubs Karl M. Schmidhuber (Alzenau) und Dr. Detlev Wende (Aschaffenburg-Schönbusch).

„Wir freuen uns sehr über die Spende des Rotary Club Alzenau sowie die weitere Unterstützung durch den Rotary Club Aschaffenburg-Schönbusch. Mit ihrer Hilfe gelingt es der Bayerischen Krebsgesellschaft die ambulante Krebsberatung in Aschaffenburg anzubieten. Natürlich wollen wir dieses – für die Region Untermain wichtige und einzigartige – ambulante Beratungsangebot langfristig erhalten. Dafür braucht es starke und engagierte Kooperationspartner und Spenden aus der Region“, betont Markus Bessler, Geschäftsführer der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Das Angebot der ambulanten Psychosozialen Krebsberatung in den Räumen des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V. (SKF), Erbsengasse 9, wurde von den Aschaffenburgern sehr gut angenommen. Die Psychoonkologin Ursula Wittpoth, Diplompädagogin sowie Paar- und Familientherapeutin, führte im Jahr 2017 (Stichtag 15.11.17) insgesamt 262 Beratungen für krebskranke Menschen und deren Angehörige aus Aschaffenburg und Umgebung durch (davon 171 persönlich, 71 telefonisch und 20 schriftlich).

Das Ziel der psychosozialen Krebsberatung ist es, Betroffene gezielt zu entlasten und ihnen konkrete, lebensnahe Hilfe anzubieten. Ursula Wittpoth nimmt sich Zeit für jeden Ratsuchenden, denn was krebskranke Menschen in dieser belastenden Situation brauchen, ist ein offenes Ohr und Verständnis für ihre Probleme und Sorgen. „Viele Betroffene kommen zu mir in die Beratung, weil sie nicht wissen, wie sie mit all ihren Gefühlen, Ängsten und Unsicherheiten im familiären oder beruflichen Bereich umgehen sollen. Dann helfe ich ihnen im individuellen Beratungsgespräch dabei, ihre eigenen Bewältigungsstrategien zu entwickeln und herauszufinden, was sie im Alltag entlasten könnte“, so Ursula Wittpoth.

Die Sprechzeiten der Krebsberatung Aschaffenburg sind: Dienstag von 10-13 Uhr, Mittwoch von 14-17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung Tel. 06021 - 438 34 10. Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich.

Weitere Informationen im Internet unter: www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Personen auf dem Foto (v. l. n. r.): Jutta Schneider-Gerlach (Vorsitzende VdK Aschaffenburg), Markus Bessler (Geschäftsführer Bayerische Krebsgesellschaft), Ursula

Wittpoth (Krebsberatung Aschaffenburg), Dr. Detlev Wende (Präsident Rotary-Club Aschaffenburg-Schönbusch) und Karl M. Schmidhuber (Rotary-Club Alzenau)
Foto: Bayerische Krebsgesellschaft

Kontakt: Psychosoziale Krebsberatung Aschaffenburg in Kooperation mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Aschaffenburg (SKF), gefördert durch den Rotary-Clubs

Aschaffenburg-Schönbusch Erbsengasse 9, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021 - 438 34 10

Email: aschaffenburg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Pressekontakt: Cornelia Gilbert M.A., Pressereferentin

Bayerische Krebsgesellschaft e.V., Nymphenburger Straße 21a | 80335 München

Tel. 089 - 54 88 40 -45 | Fax 089 - 54 88 40 -40, Email: gilbert@bayerische-krebsgesellschaft.de,

Internet: www.bayerische-krebsgesellschaft.de, Twitter: www.twitter.com/bayerischekg

Facebook: www.facebook.com/bayerische.krebsgesellschaft,

Die **Bayerische Krebsgesellschaft e.V.** hilft seit 1925 Menschen mit Krebs und deren Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheit. In 13 Krebsberatungsstellen und deren Außensprechstunden sowie 4 Psychoonkologischen Diensten (PODs) beraten qualifizierte Mitarbeiter Ratsuchende und begleiten sie in allen psychischen und sozialen Fragen – kompetent, vertraulich und kostenfrei. Vorträge und Kurse sowie medizinische Fragestunden ergänzen unser umfassendes Angebot. Unsere rund 200 ehrenamtlich tätigen Selbsthilfegruppen, die wir bei ihrer Arbeit professionell unterstützen, leisten in ganz Bayern unschätzbare Hilfestellung: von Betroffenen für Betroffene - direkt vor Ort. Darüber hinaus engagieren wir uns in der Versorgungsforschung, der Fortbildung von onkologischen Fach- und Pflegekräften, der Krebsfrüherkennung und beraten politische Gremien. Die Bayerische Krebsgesellschaft finanziert ihre Arbeit durch öffentliche Gelder und Spenden.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE02700205000007801700

BIC: BFSWDE33MUE